

Breslauer Kreis-Blatt.

Sechster Jahrgang.

Sonnabend, **No. 22.** den 1. Juni 1839.

Verordnung.

Behufs der diesjährigen Canton-Revision haben die Gerichtsschreiber alsbald mit Anfertigung der gewöhnlichen Auszüge aus den Stamm-Rollen, wozu die erforderlichen Formulare in meinem Amts-Locale abzuholen sind, vorzugehen und in selbige sämmtliche Individuen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar 1815 bis ult. December 1819 geboren sind, einzutragen. Dieselben werden in Betreff dieses Geschäfts auf die diesfällige, im Kreisblatt (No. 14 pro 1838) enthaltene Verordnung vom 5. April v. J. verwiesen und zugleich angewiesen: sich mit dem vorschriftsmäßig gefertigten und bescheinigten Extracten am 19. d. Mts., als Mittwoch, früh 6 Uhr im Gasthause zum schwarzen Bär zu Pöpelwitz ohnfehlbar einzufinden, auch die Stamm-Rollen selbst mit zur Stelle zu bringen, um die Ueberzeugung zu erlangen, ob selbige auch sorgfältig geführt werden.

Breslau den 30. Mai 1839.

Königl. Landrath.

Bekanntmachung.

Die Königliche Hochlöbliche Regierung hat mittelst hoher Verfügung vom 27. v. Mts. den Vertheilungsplan über die nach der Festsetzung vom 26. März c. den zu Margareth am 26. Februar c. abgebrannten Robothgärtnern Johann Schimmel und Mathias Nittke jedem mit 60 Fuhren 60 Handdiensten und 8 Schock Stroh zustehende Kreis-Feuer-Societäts-Hülfe genehmigt.

Den Beitragspflichtigen werden nachstehend die sie treffenden diesfalsigen Leistungen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Damnifikaten eine Geldentschädigung von

25 sgr. pro Fuhre
5 sgr. pro Handdienst und
2 sgr. pro Bund Stroh

anzunehmen sich bereit erklärt haben, welche durch die Königliche Kreis-Steuer- und Communal-Kasse im Monat Juni zugleich mit den Königlichen Steuern eingezogen werden wird.

Diejenigen Beitragspflichtigen, welche etwa die Naturalleistung der Abgeltung vorziehen sollten, haben solches gedachter Kasse alsbald, spätestens aber binnen 8 Tagen schriftlich anzuzeigen.

Nr.	Bezeichnung der Beitragspflichtigen	haben zu leisten: Fuhren à 25 sgr.	Handdienste à 5 sgr.	Stroh Bund à 2 sgr.	Geldbetrag rtl.	sg.	pf.
1	Altscheitnig Gem. Bauern	$\frac{2}{8}$	—	2			
	Ackerleute	—	$1\frac{5}{8}$	$2\frac{1}{4}$	1	2	—
	Häusler	—	$1\frac{5}{8}$	—			
2	Barteln Dom.	$\frac{4}{8}$	—	3	—	18	6
3	Bischofswalde Dom.	$1\frac{1}{8}$	—	$7\frac{2}{4}$	1	13	$1\frac{1}{2}$
4	Gem. Ackerleute / Auswärtige	—	$\frac{1}{8}$	$\frac{2}{4}$	—	1	$7\frac{1}{2}$
5	Carlowitz Dom.	1	—	6	1	7	—
6	Gem. Ackerleute	—	$1\frac{2}{8}$	2	—	10	3
7	Cawallen u. Friedewalde Dom.	$\frac{1}{8}$	—	$\frac{3}{4}$	—	4	$7\frac{1}{2}$
8	Gem. Scholtisei	$1\frac{3}{8}$	—	9			
	Bauern	3	—	$20\frac{3}{4}$	6	17	9
	Ackerleute	—	$3\frac{1}{8}$	$4\frac{3}{4}$			
	Häusler	—	$\frac{5}{8}$	—			
9	Marienkranst Gem. Bauern	3	—	21			
	Ackerleute	—	$6\frac{2}{8}$	9	5	16	$10\frac{1}{2}$
	Häusler	—	$\frac{1}{8}$	—			
10	Clarenkranst Gem. Bauern	$9\frac{2}{8}$	—	$62\frac{2}{4}$			
	Ackerleute	—	$13\frac{2}{8}$	20	15	15	$7\frac{1}{2}$
	Häusler	—	$\frac{5}{8}$	—			
11	Fischerau Freigut	$\frac{1}{8}$	—	1			
	Gem. Ackerleute	—	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	—	6	3
	Häusler	—	—	—			
12	Grüneiche Dom.	$\frac{7}{8}$	—	$5\frac{2}{4}$	1	2	$10\frac{1}{2}$
13	Gem. Bauern	$\frac{1}{8}$	—	$\frac{3}{4}$			
	Ackerleute	—	$1\frac{5}{8}$	$2\frac{1}{4}$	—	17	3
14	Jeschkowitz u. Siebotschütz Dom	$3\frac{1}{8}$	—	21	4	—	$1\frac{1}{2}$
15	Gem. Bauern	$1\frac{4}{8}$	—	$10\frac{1}{4}$			
	Ackerleute	—	$6\frac{3}{8}$	$9\frac{3}{4}$	3	20	$7\frac{1}{2}$
	Häusler	—	$\frac{2}{8}$	—			
16	Janowitz Gem. Häusler	—	1	—	—	5	—
17	Krichen Dom.	$2\frac{4}{8}$	—	$16\frac{3}{4}$	3	6	—
18	Gem. Ackerleute	—	5	$7\frac{2}{4}$	1	10	—
	Häusler	—	—	—			
19	Lanisch Dom.	$\frac{4}{8}$	—	$3\frac{3}{4}$	—	20	—
20	Gem. Ackerleute	—	$\frac{5}{8}$	1	—	5	$1\frac{1}{2}$
21	Lerbeutel Dom.	$\frac{4}{8}$	—	$3\frac{3}{4}$	—	20	—
22	Lilienthal Dom.	$\frac{5}{8}$	—	$5\frac{1}{4}$	—	26	$1\frac{1}{2}$
23	Gem. Ackerleute	—	$1\frac{2}{8}$	2	—	10	3
24	Margareth Dom.	$\frac{5}{8}$	—	$4\frac{3}{4}$	—	25	$1\frac{1}{2}$
25	Gem. Bauern	2	—	13			
	Ackerleute	—	$3\frac{2}{8}$	$4\frac{3}{4}$	3	18	$7\frac{1}{2}$
	Häusler	—	$1\frac{3}{8}$	—			
26	Meleschwitz Dom.	$1\frac{2}{8}$	—	$8\frac{1}{4}$	1	17	9
27	Gem. Bauern	$2\frac{4}{8}$	—	$15\frac{3}{4}$			
	Ackerleute	—	$3\frac{1}{8}$	$4\frac{3}{4}$	4	—	$4\frac{1}{2}$
	Häusler	—	$\frac{2}{8}$	—			
28	Klein Nädlitz Gem. Bauern	$1\frac{4}{8}$	—	$10\frac{1}{4}$			
	Scholtisei	$2\frac{5}{8}$	—	16	6	14	6
	Ackerleute	—	$4\frac{7}{8}$	$7\frac{1}{4}$			
29	Groß Nädlitz Dom.	$5\frac{6}{8}$	—	$37\frac{1}{4}$	7	8	3
30	Gem. Bauern	2	—	13			
	Ackerleute	—	$5\frac{1}{8}$	$7\frac{2}{4}$	3	29	$1\frac{1}{2}$
	Häusler	—	$\frac{4}{8}$	—			
31	Oswitz Dom.	$3\frac{2}{8}$	—	$22\frac{2}{4}$	4	6	3
32	Gem. Ackerleute	—	$6\frac{2}{8}$	9	1	21	9
	Häusler	—	$\frac{4}{8}$	—			
33	Pohlanowitz Dom. K. Rentamt	$\frac{1}{8}$	—	1	—	5	$1\frac{1}{2}$
34	Gem. Bauern	$4\frac{4}{8}$	—	31			
	Ackerleute	—	4	6	6	26	6
	Häusler	—	—	—			
35	Protsch Dom.	$3\frac{3}{8}$	—	$23\frac{1}{4}$	4	10	$10\frac{1}{2}$
36	Gem. Ackerleute	—	$3\frac{4}{8}$	$5\frac{1}{4}$	—	29	3
	Häusler	—	$\frac{2}{8}$	—			
37	Ransern Dom.	$5\frac{1}{8}$	—	34	6	16	$1\frac{1}{2}$
38	Gem. Bauern	$1\frac{3}{8}$	—	$9\frac{2}{4}$			
	Ackerleute	—	$1\frac{4}{8}$	$2\frac{1}{4}$	2	12	3
	Häusler	—	$1\frac{3}{8}$	—			
39	Rosenthal Dom.	$3\frac{2}{8}$	—	25	4	11	3
40	Gem. Bauern	3	—	21			
	Ackerleute	—	$1\frac{6}{8}$	$2\frac{2}{4}$	4	16	$4\frac{1}{2}$
	Häusler	—	$1\frac{1}{8}$	—			
41	Tschirne Freigut	$2\frac{4}{8}$	—	$16\frac{1}{4}$	3	5	—
42	Gem Bauern	1	—	$6\frac{1}{4}$			
	Ackerleute	—	$1\frac{5}{8}$	$2\frac{2}{4}$	1	29	$4\frac{1}{2}$
	Häusler	—	$1\frac{6}{8}$	—			
43	Schottwitz Dom.	$2\frac{1}{8}$	—	14	2	21	$1\frac{1}{2}$
44	Gem. Ackerleute	—	$1\frac{4}{8}$	2	—	17	9
	Häusler	—	$1\frac{2}{8}$	—			
45	Schwoitsch Dom.	$4\frac{2}{8}$	—	$28\frac{1}{4}$	5	12	9
46	Gem. Bauern	4	—	26			
	Häusler	—	$2\frac{4}{8}$	—	5	14	6
47	Schweinern Dom.	$6\frac{4}{8}$	—	44	8	10	6
48	Gem. Bauern	$\frac{1}{8}$	—	1			
	Ackerleute	—	$12\frac{2}{8}$	19	3	16	3
	Häusler	—	$\frac{3}{8}$	—			
49	Steine Dom.	$3\frac{4}{8}$	—	$23\frac{1}{4}$	4	14	—
50	Gem. Bauern	$2\frac{4}{8}$	—	$16\frac{1}{4}$			
	Ackerleute	—	$3\frac{4}{8}$	$5\frac{1}{4}$	4	6	$1\frac{1}{2}$
	Häusler	—	$\frac{5}{8}$	—			
51	Weide Dom.	$2\frac{1}{8}$	—	$13\frac{3}{4}$	2	20	$7\frac{1}{2}$
52	Gem. Bauern	$\frac{1}{8}$	—	$\frac{3}{4}$			
	Ackerleute	—	$3\frac{1}{8}$	$4\frac{3}{4}$	1	—	$4\frac{1}{2}$
	Häusler	—	$\frac{1}{8}$	—			
53	Wüstendorf Dom	$3\frac{1}{8}$	—	$20\frac{1}{4}$	3	28	$7\frac{1}{2}$
54	Gem. Bauern	$6\frac{7}{8}$	—	45			
	Ackerleute	—	$3\frac{1}{8}$	$4\frac{3}{4}$	9	19	6
	Häusler	—	$\frac{4}{8}$	—			
55	Wilhelmsruh Dom.	$\frac{4}{8}$	—	$3\frac{1}{4}$	—	19	—
56	Zindel Dom.	$3\frac{3}{8}$	—	$22\frac{1}{4}$	4	8	$10\frac{1}{2}$
57	Gem. Bauern	$3\frac{6}{8}$	—	$25\frac{1}{4}$			
	Ackerleute	—	$3\frac{3}{8}$	5	5	21	$1\frac{1}{2}$
	Häusler	—	—	—			
58	Zimpel Dom.	$\frac{4}{8}$	—	$3\frac{3}{4}$			
59	Gem Gärtner	$\frac{1}{8}$	—	$1\frac{1}{4}$			
	Auswärtige Bauern	$1\frac{2}{8}$	—	8	2	18	—
	Ackerleute	—	$\frac{5}{8}$	1			

Berslau den 18. Mai 1839.

Königl. Landrath.

Anekdoten.

Kaum hatte im Gasthof zum weißen Pferd
Der fremde Gast sein Mahl verzehrt,
Als der dicke Wirth ins Zimmer kam,
Sehr höflich seine Mütze abnahm
Und sprach: Hat's Ihnen wohlgeschmeckt?
O, ja, versetzte jener, mein Tisch war ja bedeckt,
Mit Fleisch und Fisch, wohl keiner, fuhr er fort,
Aß köstlicher im ganzen Ort,
Den Bürgermeister ausgenommen,
Versetzt der Wirth und gähnt beklommen,
Ich nehme keinen Menschen aus, —
Das müßt ihr, sprach der Wirth vom Haus,
Von Wort zu Wort wuchs so der Zank,
Bis unser Wirth den Fremden zwang
Er mochte bitten oder fluchen,
Beim Bürgermeister Recht zu suchen.
Das war ein Mann, der sprach im Schlafe,
Sein Recht, wie wach, zu 2 Mark Strafe,
Verurtheilt er und sagt dabei,
Daß hier im Orte Sitte sei,
Beim Reden stets sich zu bequemen,
Den Bürgermeister auszunehmen;
Nun wohl, versetzte jener, hier ist Geld;
Doch Herr! das glaubet mir:
Ein größ'rer Narr, wie dieser Wirth,
Zu dem ich heut' mich hier verirrt',
Ist mir im ganzen Ort nicht vorgekommen,
Den Bürgermeister ausgenommen.

Ein Jude kam vom Markte zurück und gab seiner Frau zur Aufbewahrung einen so eben gekauften Sack mit altem Eisen. Eisen hast de gekaft? wozu alt Eisen, fragte jene, aus alt Eisen, antwortete der Jude, kann man machen Nägel, Hammer, Säbel, Gewehre, Pistolen — geh weg mit dem alten Eisen, schrie jene hastig, s' kann los gehn.

Dank.

Für die Abgebrannten an hiesigem Orte sind eingegangen: von dem Königl. Polizei-Districts-Commissarius Herrn Kraker von Schwarzenfeld zu Bogenau 8 Schffl. Hafer, 4 Schffl. Gerste; Herr Rittmeister von Röder für das Dominium Rothsürben 5 Schffl. Korn, 5 Schffl. Gerste., für das Dominium Alt-Schlisa 5 Schffl. Korn, 5 Schffl. Gerste; Herr von Wallenberg für das Dom. Grunau 10 Sack Kartoffeln, 4 Schffl. Korn; Königl. Oberamtmann Herr Brunschwitz zu Boguslawitz 4 Schffl. Gerste; Erb-, Gerichts- u. Polizei-Scholz Herr Mayer u. Herr Erbbauer Tschirne zu Thauer 6 Schffl. Gerste, 4 Brodte u. 1 Schffl. Kartoffeln; Herr Organist Sternagel zu Sillmenau 1 Thlr. 27 sgr. 6 pf.; Herr Gutspächter Laube zu Zweihoff 1 Schck. 8 Gb. Stroh, 6 Körbe Sprei, 6 Körbe Ueberkehr und 6 Schffl. Hafer; Herr Gerichtsscholz Schreier zu Carowane 2 Schffl. Mehl, 2 Schffl. Gerste, 2 Schffl. Hafer, ¼ Schffl. Erbsen, 1 Schffl. Weizen, Kuchelspeise, 5 Brodte, einen Kasten, ein Federbett und eine Bettstelle; Herr Scholz Hahn zu Oderwitz ½ Schffl. Gerste; Herr Scholz Sternagel zu Sillmenau 2 Schffl. Korn; Herr Erbbauer Ulrich zu Oderwitz 4 Schffl. Korn, 7 Sack Kartoffeln, ein Fuder Stroh und mehrere Brodte; Herr Erbbauer Hubrig zu Weigwitz 6 Sack Kartoffeln und 8 Gb. Stroh; Herr Marx ebendaher ½ Schffl. Erbsen, 2 Mandeln Stroh, und 1 Schffl. Gerste; Herr Grundke von Thauer ein Füderchen Stroh, Fleisch, Kuchelspeise u. ein paar Brodte; Herr Gärtner Grundke v. Thauer, Brodte, Erbsen und Fleisch; Herr Erbbauer Urbansky sen. zu Weigwitz drei Brodte und Kuchelspeise; Herr Erbbauer Staroste und der Freigärtner Gimler zu Oderwitz 2 Sack Kartoffeln; Herr Gastwirth Schulz zu Oderwitz 8 Quart Schnaps; Herr Gastwirth Meyer zu Thauer Brodte und einen Teller voll Fett; Wittwe Erbbäuerin Langner zu Weigwitz 8 Schffl. Gerste, 4 Schffl. Hafer und 10 Sack Kartoffeln; Herr Krämer Lillge zu Sillmenau 1 Sack Kartoffeln. Von der Gemeinde Weigwitz 3 Thlr.; dito Poln. Kniegnitz 2 Schffl. Korn, 3 Schffl. Gerste, 2 Schffl. Erbsen, 3 Sack Kartoffeln u. 1 Schck. Stroh; dito Mellowitz 2½ Schck. Stroh u. 5 Thlr.; dito Oderwitz 3 Mdln. Stroh u. 3 Thlr. 5 sgr.; dito Mandlau 6 Schffl. Gerste u. 1 Schck. Stroh; dito Sillmenau 1 Thl. 4 sgr.; dito Groß Bresa 2 Schffl. Korn, 2½ Schffl. Hafer, 3½ Schffl. Gerste und 20 Gebund Stroh; Se. Hochwürden Herr Pfarrer Weber 1 Thaler für das verunglückte Gesinde; Herr Erbbauer Staroste zu Tschauchelwitz 2 Schffl. Gerste, 1 Schffl. Erbsen, 16 Gebd. Heu und 15 Gebd. Stroh.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, sagen wir den Gebern, im Namen der Verunglückten, für diese denselben erzeugten Wohlthaten den innigsten Dank.

Münchwitz den 30. Mai 1839.

Die Ortsgerichte.

Bekanntmachung.

Durch besondere Ursachen veranlaßt, beabsichtige ich, meine beiden Possessionen No. 15 und 74 hierselbst, welche sich nächst für Pflanzgärtner, auch für Handwerker oder Gewerbetreibende jeder Art; oder für Familien zu angenehmen Sommer-Logis eignen würden, sofort zu verkaufen. Solide Käufer wollen sich daher bei mir melden und ihre Gebote abgeben.

Neudorf Com. bei Breslau d. 28. Mai.

G. Heinrich, Schullehrer.

Anzeigen.

Offener Dienst.

Durch Todesfall ist der Dienst als Acker- und Schirr-Vogt zu Protsch a. d. W. offen geworden. Hierzu qualificirte Subjecte die einen moralischen und nüchternen Lebenswandel nachzuweisen vermögen, können sich bei dem hiesigen Wirthschafts-Amte recht bald melden.

Offene Milchpacht.

Ein Milchpächter zu einer kleinen Pacht von 10 bis 12 Kühen wird zu Johanni von Unterzeichnetem gesucht.

Groß-Oldern den 28. Mai 1839.

Treutler, Freigutsbesitzer.

Der bereits Kreisblatt No. 18 pag. 80 steckbrieflich verfolgte Franz Pätzing hat sich auch mehrerer Betrügereien schuldig gemacht; seine Kleidung verändert, indem er blaue Leinewandhosen und die rohe Leinewandjacke unter der Weste trägt; seine als blond bezeichneten Haare, sollen nun dunkel sein. Im Betretungsfalle ist derselbe unter sicherer Begleitung an die Orts-Polizei-Behörde zu Wasserjentsch abzuliefern.

Breslau den 25. Mai 1839.

Königl. Landrath.

Der in Kentschkau dienende Knecht Tost treibt sich seit dem 25. v. Mts. wahrscheinlich vagabondirend herum, und ist im Falle seines Betreffens an die dortigen Ortsgerichte abzuliefern.

Der in Gräbschen dienende Knecht Karl Urban, welcher früher in Criptau bei der Wittfrau Schreier diente, entwich am 28. v. Mts. heimlich aus seinem Dienste, derselbe ist daher im Betretungsfall an die Ortsgerichte in Gräbschen abzuliefern.

Gefunden.

Der Freigärtner-Sohn Gottlieb Siegert aus Jerasselwitz fand am 16. v. M., zwischen Leisewitz und Kl. Stannowitz Ohlauer Kreises, auf einer Brücke einen kurzen Leinewand-Sack, welcher folgende Sachen in sich enthielt: einen Sack mit etwas Pferdefutter (Siede und Hafer); drei Bürsten und eine Kardätsche; eine Striegel; eine blechne Schuhwichsbüchse; eine blaugestreifte Drillig-Pferdedecke und eine rothgestreifte, abgetragene Unterziehjacke von englischer Leinewand.

Vorstehende sämmtliche Sachen hat der p. Siegert dem Dorfgerichte in Jerasselwitz übergeben, bei welchem der rechtmäßige Eigenthümer sich zu melden hat.

Diebstahl.

In der Nacht vom 20. zum 21. v. Mts. wurde dem Pferdeknechte Gottlieb Kittlaus, nebst den 3 Jungen des Erbscholtiseibesitzers Grundke zu Leopoldowitz nachstehende Sachen aus dem Pferdestalle gestohlen: 1 schon getragene blautuchne Weste; 1 Paar ebenfalls schon getragene Leinewandhosen; 2 grüntuchne Mützen; ein Paar blaugestreifte Sommerhosen; 1 gelbes Halstuch; 1 lederner Hosenträger; 9½ Sgr. und 1 noch ganz gutes Hemde nebst einem blauen Halstuch.

Breslauer Marktpreis am 29. Mai.

Preuß. Maaß.

	Höchster			Mittler			Niedrigst.		
	rtl.	sg.	pf.	rtl.	sg.	pf.	rtl.	sg.	pf.
Weitzen der Scheffel	2	17	—	2	6	—	1	23	—
Roggen = =	1	12	—	1	9	6	1	7	—
Gerste = =	1	6	—	1	3	3	1	—	6
Hafer = =	—	24	6	—	23	—	—	23	6

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich ein halber Bogen, welcher gegen eine vierteljährige Vorausbezahlung von 7 sgr. 6 pf. alle Sonnabende im Königl. Landräthl. Amte, und in der Kupferschen Buchdruckerei ausgegeben wird.

Redakteur: Fr. v. Lieres, Mathiasstraße No. 56. Druck von Gustav Kupfer Schuhbrücke No. 32.